

Nr. 4 | Dezember 2021

LANDES
FISCHEREI
VERBAND
BAYERN



BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.



B 10763 ISSN 0949-5215

WINTERHECHT
Genussangeln
für Hartgesottene

WASSERKRAFTBETREIBER
Das nächste Geschenk
der Politik

WEIHNACHTEN
Das Beste zum Fest
für Fischer



Made in Germany

PREMIUM KLASSE

Als leidenschaftlicher und ambitionierter Angler ist man immer auf der Suche nach dem Besonderen. Um diese hohen Erwartungen und Ansprüche zu erfüllen, haben unsere Experten Angelköder und-geräte entwickelt. Zum Beispiel der „Zanderkönig“, der schon jetzt zu den erfolgreichsten Wobbler-Innovationen der jüngeren Zeit gehört. Oder der Barschbaron, der Beste für Kannibalen.



Jigspinner Barschbaron - UV Barsch



Jigspinner Barschbaron - Motoroil-Orange



Jigspinner Barschbaron - Pumpkin-Chartreuse



Jigspinner Barschbaron - Weißfisch



Jigspinner Barschbaron - Rotauge



Zanderkönig - Das Original



Zanderkönig - UV (gelb)



Zanderkönig - Violett



Zanderkönig - White Magic



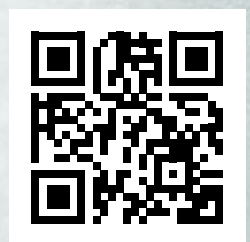
Zanderkönig - Schwarz-Metallic

10%*

auf alle FuF-Editionsköder
mit dem Code: **pareyshop**

Jetzt alle Premium-Köder entdecken:
www.pareyshop.de/fuf-koeder

* Aktion gültig bis 31.12.2021. Code im Warenkorb eingeben. Nur solange der Vorrat reicht.
Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.



PAREYSHOP
www.pareyshop.de



Liebe Fischerinnen und Fischer,

das Jahr geht zu Ende und weiter hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Erneut mussten wir viele Veranstaltungen absagen, darunter auch unsere jährliche Mitgliederversammlung und den traditionsreichen Landesfischereitag. Ich bin dabei besonders traurig, da mir der Austausch mit unseren Mitgliedern sehr fehlt. Vieles lässt sich in den digitalen Raum verlegen, aber das Zwischenmenschliche bleibt dabei auf der Strecke. Ich hoffe sehr, dass wir im nächsten Jahr endlich wieder zusammenkommen können.

So sehr mich die Absagen geschmerzt haben, so sicher bin ich mir aber auch, dass es richtig war. So lange diese schreckliche Krankheit grassiert, können wir nicht guten Gewissens hunderte Menschen an einem Ort versammeln. Meine dringende Bitte daher an Sie alle: Lassen Sie sich impfen, damit wir bald wieder zusammenkommen können!

Ich bin aber auch stolz darauf, was in diesem schwierigen Jahr alles zustande gekommen ist. Wir haben zahlreiche tolle Projekte zur Lebensraumverbesserung

gesehen. Wir konnten gemeinsam mit Partnern einen sehr erfolgreichen Kongress zum Rückbau von Wehren in Flüssen organisieren und haben auch vor Gericht wichtige Erfolge feiern können.

Ärgerlich war natürlich das Urteil des Verwaltungsgerichts Regensburg, das die Entnahme von sechs Fischottern in der Oberpfalz untersagt hat. Wenn hier nicht bald etwas passiert, sieht es düster aus für die Teichwirtschaft und auch für Flüsse und Seen. Doch ich bleibe optimistisch und bedanke mich bei allen engagierten Fischerinnen und Fischern und den Vereinen. Ein Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesfischereiverbands und der Bezirksfischereiverbände. Trotz der schwierigen Umstände wurde ohne Abstriche weitergearbeitet. Die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstellen sind wichtige Ansprechpartner für unsere Mitglieder und hartnäckige Vertreter unserer Anliegen. Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Petri Heil und viele Grüße.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident



1

1. Unsere Geschenktipp
für Weihnachten (S. 22)

2. Irrationales von der
Kleinwasserkraftförde-
rung. (S. 10)

3. Angeln auf Hecht zur
Winterzeit (S. 6)

4. Unser Rezepttipp:
Karpfengulasch (S. 32)



2

3



4



INHALT

ANGELFISCHEREI

Winterlicher Weiherhecht <i>Einsames Anglervergnügen an kalten Tagen</i>	6
Aufseherschulungen <i>Fischereiaufseher bekommen mehr Rechte</i>	9
Spielregeln für Angler werden geändert	20
Die besten Angler-Geschenke zu Weihnachten	22

GEWÄSSERSCHUTZ

Bayern beschenkt Wasserkraftbetreiber	10
Partnerschaft für die Gewässer <i>Die Landschaftspflegeverbände sind in ganz Bayern aktiv</i>	12
Pestizide belasten die Gewässer	14
Neue Daten zu Baggerseen	21

BERUF

Wo ist die Grenze <i>Steuerfrage: Produktion oder Gewerbe?</i>	16
Fischotter: Das Urteil ist gefallen	18

REGIONALTEIL

Aktuelles aus Ihrem Bezirk	R1 - R4
----------------------------	---------

FISCHER & WELT

Die Aliens kommen	19
-------------------	----

MELDUNGEN UND MENSCHEN

Vor 100 Jahren: Der König ist tot	24
Pachtangebote für staatliche Fischereirechte	24
Fortbildungen am Institut für Fischerei	25
Geburtstage und Präsidentenwechsel	26

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Mit großen Kugeln	28
Ehrung für Reinhard Wallitschek	30

REZEPT

Da wird's warm: Karpfengulasch	32
Impressum	36

Titelfoto:
Im Winter gehen oft die großen Hechte – wenn man mit den richtigen Methoden fischt.

Collage: Michael Knoch (unter Verwendung von Bildmotiven von AdobeStock.com).



BIODIVERSITÄT FÖRDERN NACHHALTIGE NUTZUNG ERHALTEN

Naturschutz in der EU: Pauschale Verbote fischereilicher Nutzung vom Tisch?

Die EU berät über eine Biodiversitätsstrategie: Besserer Schutz von Boden, Luft und Wasser soll die Natur klimaresilienter machen und Arten schützen. Als besonderes Ziel will die EU bis 2030 25.000 km freifließende Flüsse schaffen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) begrüßt die Initiative, warnte aber im Einklang mit der Europäischen Anglerallianz und dem Deutschen Angelfischerverband vor den dabei im Raum stehenden Verboten nachhaltiger Naturnutzung.

Die in der ARGEFA zusammengeschlossenen Fischereiverbände von Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowenien und Südtirol betonen die jahrelange Leistung der Fischerei für den Erhalt der Biodiversität und den Schutz der Gewässer: Wiederansiedlung ausgestorbener Fischarten, Auswilderungsprogramme gefährdeter Fischarten, Renaturierung von Flüssen und Bächen.

Bewegung in die richtige Richtung

Sah der Entwurf zur EU-Strategie ursprünglich vor, in Schutzgebieten die fischereiliche Nutzung pauschal zu verbieten, wurde hier nun entschärft – dank der Intervention von Fischereiverbänden auf internationaler und nationaler Ebene.

„Fischereivereine im gesamten Alpenraum setzen sich seit Jahrzehnten für die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ein. Ein Verbot jeglicher Nutzung der natürlichen Ressourcen, wäre ein Schlag ins Gesicht von mehr als 500.000 ehrenamtlichen Fischerinnen und Fischern und ihrer aktiven Artenschutzarbeit“, betont Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, Präsident des Landesfischereiverbands Bayern und Vorsitzender der ARGEFA. „Es ist gut, dass sich die EU-Staaten hier bewegen und die Kritik der Fischer ernstnehmen.“

Die Hege der Fischbestände und die Bewirtschaftung der naturschutzfachlich bedeutenden Teichlandschaften sind ein fester Bestandteil der Fischerei und gesetzlich verbrieftes Recht.

Zum Bestandsmanagement gehören Schonmaße und Schonzeiten, eine gewässerangepasste Zahl an Fischereierlaubnisscheinen sowie Artenhilfsprogramme und lebensraumverbessernde Maßnahmen.

Fischer bleiben aufmerksam

Dass die Angelegenheit mehr oder weniger vom Tisch ist, so wie es nach dem Streichen der umstrittensten Passagen von manchem erhofft wird, bleibt abzuwarten. Der LFV Bayern bleibt am Ball und wird im Schulterchluss mit anderen Nutzerverbänden den Prozess aufmerksam begleiten – zum Schutz der Fischerei und im Sinne des Naturschutzes.

Sollte die Festlegung auf das Naturnutzungsverbot auf 30 Prozent der Landesflächen doch kommen, ist mit einem großen Verteilungsstreit zu rechnen. „Besonders nachhaltige Bewirtschaftungsformen wie die Binnenfischerei dürfen nicht verhindert werden!“, fordert Albert Göttle.

Sebastian Hanfland





Die Karasche - Plötzlich vom Aussterben bedroht

Gerade den Neulingen unter den Petri Jüngern bereitet die Unterscheidung einiger Fischarten wie Rotfeder und Rotauge bei der Fischerprüfung Kopfzerbrechen. Doch auch für Experten wird es schwierig, wenn Kreuzungen verschiedener Arten vorliegen. Nun musste bei der Fortschreibung der neuen Rote Liste der Fische und Rundmäuler in Bayern vom Juli 2021 speziell die Fischart Karasche deutlich heraufgestuft werden. Stand sie in Bayern 2003 noch auf der Vorwarnliste, gilt sie aktuell als vom Aussterben bedroht.

Der Grund:

Da es kaum wissenschaftliche Untersuchungen über die Karasche in Bayern gibt, ist die Datenlage unklar. Sicher ist der Lebensraumverlust mit verantwortlich für den Gefährdungsgrad. Ein wesentlicher Faktor für den Bestandsrückgang ist allerdings die Hybridisierung mit dem Giebel, der in den letzten Jahrzehnten oft versehentlich mit Fischbesatz aus östlichen Ländern in die Gewässer eingeschleppt wurde. Aufgrund von Kreuzungen mit dieser nicht heimischen, invasiven Fischart, ist es fraglich ob es sich bei den wenigen Nachweisen überhaupt noch um eine reine Population der Karasche handelt. **sc**

Foto: Mario Merkel | Tauchrevier Deutschland



Download Rote Liste Bayern
für Fische und Rundmäuler

WINTERLICHER WEIHERHECHT

Das winterliche Fischen auf Hechte ist herrlich. Die Luft ist frisch, das Wasser klar - und die gefangenen Fische, sind herrlich gefärbt und stehen meist gut im Futter.

Im Herbst haben sie begonnen, sich Fettreserven für die kalte Jahreszeit anzufressen; diese Fressphase dauert - je nach Temperatur - bis in den Winter hinein an. Je kälter es wird, desto mehr nimmt der Angeldruck ab; die Schönwetteranglerinnen und -angler bleiben weg, und auch das Tageskartengeschäft wird im Winter weniger; Ruhe kehrt ein am Weiher. Die Blätter sind gefallen, und oft fegt ein eisiger Wind übers Wasser. Auf dem Boden Rauhreif - oder Schnee, der unter den Schuhen knirscht.

Je kälter und trüber es ist, desto tiefer und ruhiger steht Esox - oder liegt. Winterhechte kommen oft mit Fischegeln aus dem Wasser, ein sichtbares Zeichen ihrer Aufenthaltsorte. Im Vereinstech oder -weiher sind das oft Bereiche absterbenden Krauts oder Seerosenreste, und die Umgebungen der Weißfischwinterlager. Die Standorte müssen dabei nicht unbedingt im Tiefen liegen - auch die flacheren Gewässerpartien können Erfolg bringen.

KÖDERFISCH AM ZWILLINGSHAKEN

Am besten fischt man auf winterliche Weiherhechte mit toten Köderfischen, die in ihrer Färbung und Größe den vorkommenden Futterfischarten ähnlich sind oder gleichen. Sie werden stationär an der Grundmontage angeboten, mit leichten Laufbleien oder an der freien Leine. Eine gute Montage ist das Aufziehen auf einen Zwillingshaken, montiert an einem nicht zu kurzen Stahlvorfach oder einem angemessen dicken Monofil. Als Bissmelder dient ein elektronischer Bissanzeiger. Schön ist auch das Angeln mit kleinen Pilotposen oder Wagglern, die den Biss zusätzlich optisch anzeigen. Sie sind gut, wenn man die Schnur zwischen Angelplatz und Köderfisch weg vom Grund halten muss.

Die Rute wird im Stillwasser so abgelegt, dass ihre Spitze zum Köder zeigt. Der Rollenbügel bleibt offen, die Schnur zum Köder wird leicht gestrafft und in einem Schnurclip oder Gummiband fixiert.

Winterhechte sind sehr empfindlich gegen Widerstand und lassen den Köder schnell wieder los. Sie bewegen sich bei der Köderaufnahme sehr langsam - ein einzelner Pieps kann schon den Biss bedeuten. Je nach Bestand und Besatz kann man nun den Abzug des Hechtes abwarten, oder sofort anschlagen. Zwillinge haben den Vorteil, dass



Beste Haken: Lang- und kurzschenkliche Zwillinge zum Einfädeln oder -hängen.

sie im auf Grund gelegten Deadbait recht unscheinbar sind; ihre beiden Hakenspitzen weisen in eine Richtung, und greifen nicht rundum. Sie lassen sich so montieren, dass eine oder beide Hakenspitzen frei stehen.

Zwillinge sind vergleichsweise gut lösbar, selbst wenn sie tief sitzen. Dafür montiert man sie lose, das heißt ins Stahlvorfach eingeschlaucht, oder mithilfe eines Wirbels. So lassen sie sich nötigenfalls mit einer langen Zange nach hinten durch die Esox-Kiemensbögen bugsieren und dort aushängen.

Will man kleine Hechte schonen, zieht man den Köderfisch so aufs Vorfach auf, dass der Zwilling hinten im Schwanzbereich sitzt, oder auch in der Mitte. Beißt ein Untermaßiger, fasst der Doppelhaken bei einem schnellen Anschlag meist nicht - oder sitzt schön weit vorn im Maul.

AUFPOPPEN FÜR DEN BISS

Ist der Boden am Gewässer hart und sauber, legt man die Deadbaits einfach so auf Grund ab; ansonsten poppt man die Köder auf. Manchmal reicht dafür eine intakte Schwimmblase, wenn nicht, injiziert man Luft in die Bauchhöhle, oder füllt diese mit unbehandelten Korkstücken. Bei mäßiger Luftfüllung oder wenig Kork im Bait reicht schon das Stahlvorfach und der Haken, um den Köderfisch hinten am Boden zu halten; das



Für Popup-Deadbaits: Kork lässt den Köderfisch auftreiben, Klemmgewichte halten ihn am Grund.



Pilotpopen und Hechtwaggler sind super als zusätzliche optische Bissanzeiger.

Vorderteil treibt etwas auf. Sicherheitshalber kann man zusätzlich noch ein oder zwei Klemmschrote auf dem Vorfach platzieren oder ein kleines Durchlaufblei auf das Feinseil ziehen, mit jeweils einem Stopper auf beiden Seiten. Der Köderfisch sollte nicht höher als 10 oder 20 Zentimeter über dem Grund schweben.

Die Bisse kommen meist tagsüber, wenn es am hellsten und wärmsten ist, große Hechte fressen oft auch mitten in der Nacht. Tagsüber fischt man eher uferfern, nachts kann man auch direkt vor den eigenen Füßen auf starke Fische hoffen.

Michael Deeg



LINN-Online-Shop
www.linn.eu



Fischzucht Equipment

... direkt vom HERSTELLER!

Linn Gerätebau GmbH
An der Sauerlandkaserne 1
Gewerbegebiet Sauerlandkaserne
57368 Lennestadt-Oedingen

Telefon: +49 (0)2725 22021-0
info@linn.eu

www.linn.eu



LICHT AM ENDE DES TUNNELS

Fischwilderei wird von den Staatsanwaltschaften ernster genommen

Der LFV Bayern versucht seit vielen Jahren Abhilfe für eingestellte Verfahren zur Fischwilderei zu schaffen. Dank regelmäßiger Treffen mit den Generalstaatsanwaltschaften hat sich die Situation nach Aussagen einer Reihe von Vereinen bereits deutlich verbessert – allerdings mit regionalen Unterschieden. Hilfreich sind gemeinsame Leitfäden, Eckpunktepapiere, Rechtsgutachten und Richtlinien von LFV, Landwirtschaftsministerium und der Landesanstalt für Landwirtschaft. Diese Papiere liegen den Staatsanwaltschaften vor und werden zunehmend bei den Verfahren berücksichtigt.

Lückenlose Dokumentation

Viele Vereine tragen Fälle an die LFV-Geschäftsstelle heran – an sich sind dies wertvolle Informationen. Leider sind die Angaben meist lückenhaft. Oft liegen zwar Schreiben der Staatsanwaltschaft bei, aber die Anzeigen fehlen. So ist es schwierig eine Einschätzung

abzugeben oder das Material bei Gesprächen mit den Staatsanwaltschaften zu verwenden.

Viele Vereine haben Anwälte in ihren Reihen. Diese können sich gegen eine überschaubare Aufwandsentschädigung oder gar kostenlos um Akteneinsicht bei zweifelhaften Fällen bemühen. Damit lassen sich die Ermittlungen und die Entscheidungen besser beurteilen.

So erreichen Vereine eine bessere Verfolgung ihrer Anzeigen wegen Fischwilderei:

Je präziser die Anzeige, umso aussichtsreicher die Verfolgung.

Fischereiaufseher sollten bei Anzeigen die Formblätter des LFV Bayern berücksichtigen (erhältlich auf der Homepage des Verbands) und auch auf Ordnungswidrigkeiten hinweisen.

Bei Wiederholungstätern konsequent dranbleiben.

Wenn Angezeigte angeblich nicht wussten, dass es Fischerei- und

Erlaubnisschein braucht, werden Verfahren häufig eingestellt. Wird ein Täter aber ein weiteres Mal erwischt, dann erfolgt meist ein Strafbefehl. Gleiches gilt, wenn Verfahren wegen geringer Schuld oder mangelnden öffentlichen Interesses eingestellt werden.

Staatsanwaltschaften sensibilisieren.

Werden Verfahren aus strittigen Gründen eingestellt, sollten Vereine und Bezirksverbände die Gelegenheit nutzen und die regionalen Staatsanwaltschaften ansprechen. Entscheidungen werden dadurch nicht rückgängig gemacht, aber zukünftige Verfahren eventuell positiv beeinflusst. Es kann so auch erreicht werden, dass Fischereivereine eher als Empfänger von Geldauflagen berücksichtigt werden.

Sebastian Hanfland



FORTBILDUNG FISCHEREIAUFSEHER

Seit der Novellierung des Bayerischen Fischereigesetzes werden die Fischereiaufseher zukünftig von den Landratsämtern bestellt und es wird ihnen ein Ermessensspielraum eingeräumt, den sie bisher nicht hatten. Dadurch ist eine Fortbildung der Aufseher erforderlich, die in Präsenzform und als Videokonferenz stattfinden kann. Das Institut für Fischerei, der Landesfischereiverband und auch einige Bezirksverbände bieten solche Kurse an. Bis Redaktionsschluss konnten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen geplant werden:

Veranstalter:

Landesfischereiverband Bayern e.V. und
Institut für Fischerei

Datum 11.12.2021

(Anmeldeschluss 07.12.2021)

Ort: Bürgerzentrum Oberschleißheim,
Theodor-Heuss-Straße 29
85764 Oberschleißheim

Datum: 19.02.2022

(Anmeldeschluss 11.02.2021)

Ort: Prien Marketing GmbH,
Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien
König Ludwig Saal

Die Kurse finden an beiden Terminen jeweils
statt von:

09:00 - 10:30 Uhr

11:00 - 12:30 Uhr

13:00 - 14:30 Uhr

Teilnahmevoraussetzung:

Aktuell entsprechende Coronaregelung.

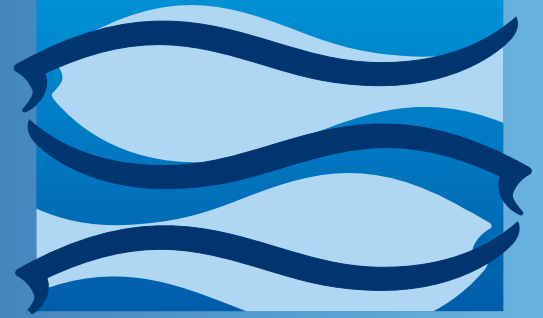
Verbindliche Anmeldung per Mail unter:

poststelle@lfvbayern.de unter dem Betreff

„Fortbildung Fischereiaufseher“ und unter Angabe
des Termins und der gewünschten Uhrzeit!

Eine Anmeldebestätigung erfolgt mit Einladung
via Mail. Weitere Veranstaltungen werden über die
Homepage des LFV Bayern und über Rundschreiben
an die Bezirksverbände und die Vereine bekannt
gegeben. Bis Redaktionsschluss war unklar, inwie-
weit die Kurse aufgrund der aktuellen Coronalage
überhaupt stattfinden können.

AQUA-FISCH



AQUA-FISCH

Internationale Messe für
Angeln, Fliegenfischen
und Aquaristik

4. - 6. MÄRZ

Messe Friedrichshafen

www.aqua-fisch.de

2022



REICH BESCHENKT

Bayerisches Förder-Füllhorn für den klimageschädigten Klimarettungsgiganten Kleinwasserkraft

Eigentlich dachte man Anfang 2021, die Kleinwasserkraft hätte mit der zusätzlichen Aufstockung der EEG-Förderung, die ihr dank bayerischer Zuarbeit im Bundestag bei der letzten Novellierung zuteil wurde, Unvorstellbares und aus volkswirtschaftlicher Sicht Aberwitziges erreicht.

Doch alles ist steigerungsfähig. Mitte August dieses Jahres veröffentlichte nämlich das bayerische Wirtschaftsministerium im Bayerischen Ministerialblatt die Richtlinie zum Förderprogramm „Wasserkraftanlagen“. Die Höhe der staatlichen Zuwendung im neuen Förderprogramm beträgt bis zu 25 Prozent der anrechenbaren Ausgaben und ist gedeckelt auf 200.000 Euro pro Unternehmen innerhalb von drei Steuerjahren. Man sieht, für die leistungsstarke Großwasserkraft, die in Bayern rund 96 % des Wasserkraft-

stroms erzeugt, scheint das Förderprogramm eher weniger gedacht. Gegenstand der Förderung sind unter anderem Wiederinbetriebnahmen und Ersatzneubauten von Wasserkraftanlagen. Erstaunlicherweise aber auch Ertüchtigungsmaßnahmen an bestehenden Anlagen, wenn hierdurch die Leistung der Anlage um wenigstens zehn Prozent erhöht wird. Erstaunlich deshalb, weil die Erhöhung der EEG-Förderung für Wasserkraftanlagen mit weniger als 500 kW Leistung vor dem Bundestag gerade damit begründet wurde, die Leistungseinbußen infolge des Klimawandels ausgleichen zu müssen.

BAYERN MACHT AUSWENIGER MEHR

In Bayern bezieht der Betreiber einer Kleinwasserkraftanlage nun also eine erhöhte EEG-Förderung, weil wegen

klimatischem Wassermangel weniger Strom erzeugt wird. Gleichzeitig erhält er eine Förderung, um die Leistung zu steigern. Dabei muss man wissen: Die EEG-Vergütung wird pro ins Netz eingespeister Kilowattstunde berechnet. Wenn also eine Anlage nach einer Förderung aus dem Programm des Wirtschaftsministeriums mehr Leistung erzeugt, dann erhält sie für jede daraus erzeugte zusätzliche Kilowattstunde automatisch mehr Geld aus dem EEG. Dass damit eigentlich klimatisch bedingte Einbußen ausgeglichen werden sollen, wird so ins Gegenteil verkehrt.

FEHLEN ÖKOLOGISCHER SACH- VERSTAND UND WILLE?

Als einziger Lichtblick werden ökologische Ertüchtigungen an Bestandsanlagen genannt. Die fachliche Prüfung der Berechtigung für die bayerische



Förderung liegt dabei laut Ziffer 7 der Richtlinie nicht etwa bei den Behörden, sondern allein in der Hand und Verantwortung der „Bayern Innovativ GmbH“. Dieses privatwirtschaftliche Unternehmen bietet keinerlei erkennbare Gewähr für die Erfüllung gewässerökologischer und fischbiologischer Anforderungen, die das Programm nennt. Ein Blick in den Internet-Auftritt spricht dafür, dass die Arbeit der GmbH vorrangig auf Steigerung des wirtschaftlichen Erfolgs von Unternehmen durch lohnende Innovationen gerichtet ist.

Man darf also mehr als gespannt sein, ob das Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums einen spürbaren An Schub bei längst überfälligen gewässerökologischen Verbesserungen an Kleinwasserkraftanlagen generiert, oder ob unternehmerische Mitnahmeeffekte auf Kosten der bayerischen Steuerzahler überwiegen.

Johannes Schnell

Anzeige

TIPPS FÜR SORGENFREIES FISCHERGLÜCK

Ballistol Universalöl: praktischer Helfer in 1.000 Situationen, bereits seit 1904. Viele kennen das Öl aus der Waffenpflege, doch seine Eigenschaften beweisen sich auch im Haushalt, in der Werkstatt sowie beim Angeln und in der Fischerei. Dafür folgen hier ein paar Tipps.

Grundsätzlich sollten Angelrute und Rolle regelmäßig gewaschen werden. Die Vorteile: Wer jedes Mal zehn Minuten in die Wartung seiner Ausrüstung investiert, spart nicht nur langfristig Geld, sondern schon auch seine Nerven. Und: Hält man sich konsequent daran, fällt auch die „Jahresinspektion“ umso kürzer aus. Für die Reinigung empfiehlt sich eine Mischung aus Wasser und Ballistol Universalöl (Verhältnis 20:1 bis 10:1). Es bildet sich eine Emulsion und das Universalöl schwimmt nicht, wie alle anderen Öle, obenauf. Es vereint alle Eigenschaften eines hervorragenden Schmierstoffs und ist zugleich biologisch abbaubar, hautfreundlich sowie lebensmittelecht. Dies befürwortet den Einsatz an der Angelrute umso mehr, da diese mit Mensch und Natur in Berührung kommt, wobei jeglicher Kontakt völlig unbedenklich ist.

BALLISTOL fertigt seit 117 Jahren das bewährte Universalöl und ist ein erfolgreich geführtes Unternehmen mit Pioniergeist und hoher Innovationskraft, das in 70 Länder weltweit exportiert. Das über Jahrzehnte kontinuierlich ausgebaute Portfolio besteht aus größtenteils selbstentwickelten und selbstproduzierten Produkten. Neben den drei großen Klassikern Universalöl, Ballistol Animal und Neo-Ballistol Hausmittel wuchs das Sortiment um eine eigene Technik-, Waffenpflege-, Fahrradpflege-Serie u. v. m. auf mittlerweile über 80 Produkte an.

Die BALLISTOL GmbH, ein Familienunternehmen, hat ihren Sitz im niederbayerischen Aham bei Landshut.

Weitere Informationen zu **BALLISTOL** unter www.ballistol.de

Anzeige

✓ Fliegenfischer-Katalog 2021/2022

mit 200 Seiten - **gleich bestellen!!**

✓ **Top-Marken mit Top-Qualität**

✓ **TRAUN RIVER Wathosen**

✓ **Viele Sonderangebote**

✓ **Riesige Fliegenauswahl, einzigartige Produkte**

€ 15,- Willkommensgutschein*! Code: Ifv2021

(*150,- Mindestbestellwert, gültig bis 15.06.2021 - ausgenommen SAGE & RIO)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





BÜNDNISSE FÜR MENSCH UND NATUR

Beate Krettinger, Landeskoordinatorin der bayerischen Landschaftspflegeverbände im Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) beschreibt, wie die Zusammenarbeit mit Fischereivereinen funktionieren kann.

Das Motto der 185 Landschaftspflegeverbände in Deutschland lautet „Wir lieben Landschaft“, widmen sie sich doch der Bewahrung, Pflege und Sanierung einzigartiger Kulturlandschaften. Vor über 30 Jahren wurden die ersten Landschaftspflegeverbände in Kelheim und Mittelfranken gegründet, Bayern ist somit die Keimzelle der Landschaftspflegeverbände. Mittlerweile sind 62 Landschaftspflegeorganisationen auf über 80% der bayerischen Landesfläche tätig.

ERFOLGSREZEPT DRITTELPARITÄT

Als Erfolgsrezept der Landschaftspflegeverbände (LPV) gilt das gleichberechtigte Zusammenwirken von Akteuren aus Landwirtschaft, Kommunalpolitik und Naturschutz in den Vorständen jedes Verbands. Fischereivereine sind derzeit Mitglied in mindestens

20 bayerischen Landschaftspflegeverbänden. Bei einer aktuellen Umfrage des DVL unter seinen bayerischen Mitgliedern kam von sieben Verbänden sogar die Rückmeldung, dass hier Vertreter der Fischerei im Vorstand vertreten sind.

„DIE ANFORDERUNGEN AN DEN NATURSCHUTZ STEIGEN.“

Landschaftspflegeverbände arbeiten in der Regel auf Landkreisebene und beschäftigen eine hauptamtliche Geschäftsführung und Mitarbeiter*innen. Diese organisieren im Auftrag von Kommunen, Verbänden und Privatpersonen die Umsetzung freiwilliger Landschaftspflegemaßnahmen.

Wesentliche Partner sind dabei die Landwirte, die Naturschutzmaßnahmen vor Ort in enger Abstimmung mit dem Fachpersonal des LPV durchführen.

BREITES AUFGABENSPEKTRUM

Eine Hauptaufgabe der Landschaftspflegeverbände besteht darin, die jeweils geeigneten Förderprogramme – vor allem des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums – für Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen zu akquirieren und für eine reibungslose Abwicklung der Antragstellung und Auszahlung zu sorgen. Bereits heute werden zwei Drittel der staatlich geförderten Landschaftspflegemaßnahmen in Bayern über Landschaftspflegeverbände umgesetzt. Darüber hinaus kümmern sich Landschaftspflegeverbände um Gewässer-

naturierungen [ggf. FOTO] und Kompensationsmaßnahmen, beraten Kommunen, Verbände und Landwirte umfassend in Sachen Naturschutz und betreiben umfangreiche Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass sich durch stetig wachsende Anforderungen im Naturschutz und der Landschaftspflege (Natura 2000, Biodiversitätsstrategie) sowie im Gewässerschutz (Wasserrahmenrichtlinie) immer neue Arbeitsfelder ergeben, in denen Landschaftspflegeverbände örtliche Kommunen, Verbände und Privatpersonen professionell unterstützen und entlasten können.

MÖGLICHE KOOPERATIONEN MIT FISCHEREIVEREINEN:

Um unsere Gewässer als Lebens-, Nahrungs- und Rückzugsraum für Tiere zu erhalten bzw. im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu verbessern, müssen Strukturen gezielt geschaffen und langfristig erhalten werden. Hier bieten sich zum Beispiel folgende Kooperationen von Fischerei- und Landschaftspflegeverbänden an:

- *Ökologischer Gewässerunterhalt und -ausbau*
- *Über die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben des Umweltministeriums können Landschaftspflegeverbände u.a. Ausbauprojekte zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung von Gewässern, insbesondere zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen.*
- *Anpflanzung und Pflege von Ufergehölzen (Voraussetzung: Einverständnis des Flächeneigentümers oder Flächenpächters)*



Uferrenaturierung am Knöringer See bei Burgau im Landkreis Günzburg in Kooperation mit dem Fischereiverein Oberknöringen. Finanziert über die Bayerische Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie LNPR.

- *Über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie des Umweltministeriums können Anpflanzungen (Material und Arbeitszeit) i.d.R. mit 70% gefördert werden. Landschaftspflegeverbände übernehmen dabei Antragstellung, Organisation und Abwicklung der Maßnahme.*
- *Artenschutzmaßnahmen am/im Gewässer*
- *Der Schutz von Muschelvorkommen (und der Begleitfischarten) kann über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie des Umweltministeriums i.d.R. mit 70% gefördert werden. Landschaftspflegeverbände übernehmen auch dabei Antragstellung, Organisation und Abwicklung der Maßnahme.*

Grundsätzlich stehen Landschaftspflegeverbände als Ansprechpartner und Vermittler bei Konflikten in Naturschutzfragen zur Verfügung. So konnten für

manch strittige Fragen pragmatische Lösungen im Konsens mit allen Betroffenen gefunden werden.

AUTOREN:

Beate Krettinger, DVL-Landeskoordinatorin Bayern, Tel.: 0981 / 1800 99-15, E-Mail: b.krettinger@dvl.org
Bernd Blümlein, stellv. Geschäftsführer DVL Tel.: 0981 / 1800 99-20, E-Mail: b.bluemlein@dvl.org www.dvl.org

Kontakt zu Landschaftspflegeverbänden:

Die Ansprechpartner*innen finden Sie auf der Homepage der bayerischen Landschaftspflegeverbände unter <https://bayern.lpv.de/verbaende-in-bayern.html>.

www.schlammstaug.de



Schlammstaug GmbH
Willerstett 1
83562 Rechtmehring

Tel. +49 (0)8076 / 889 318
kontakt@schlammstaug.de



GEWÄSSERVERGIFTUNG VERSUS ERTRAGMAXIMIERUNG

Zu hohe Pestizidkonzentrationen in unseren Gewässern

GEWÄSSERSCHUTZ

Um Erträge zu maximieren, werden Pestizide zur Bekämpfung von Schadorganismen wie Insekten, Pilzen und Unkräutern großflächig auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgebracht. Dort bleiben sie jedoch nicht - auf verschiedenen Pfaden gelangen die Pestizide auch in angrenzende Gewässer, wo sie eine Gefahr für Gewässerorganismen darstellen. Der Eintrag in die Gewässer erfolgt in erster Linie durch das „Abwaschen“ der Felder durch den Oberflächenabfluss infolge eines Niederschlags, aber auch durch Drainage der Felder oder Abdrift der Pestizide bei der Anwendung. Ein Team des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) hat in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt über zwei Jahre die Pestizidbelastung und deren ökologische Auswirkungen in über 100 Bächen in Deutschland untersucht.

Erheblich zu viel

Die Forschenden stellten dabei erhebliche Überschreitungen des RAK-Werts fest - das ist die im behördlichen Zulassungsverfahren festgelegte Konzen-



tration, bei deren Überschreitung unannehmbare Auswirkungen auf Gewässerorganismen nicht mehr ausgeschlossen werden können. So wurden die RAK-Werte in 81 % der landwirtschaftlich geprägten Bäche überschritten. In 18 Prozent der Bäche wurden sogar für mehr als zehn Pestizide derartige Überschreitungen nachgewiesen. Auch in zehn der 13 untersuchten Bäche

in Bayern zeigten sich diese RAK-Überschreitungen.

Die Belastung entscheidet

Das Vorkommen der Pestizide stand in direktem Zusammenhang mit der ökologischen Qualität der Bäche in Bezug pestizid-sensitive Arten. Während andere Umweltprobleme wie Gewässerausbau, Sauerstoffmangel



oder zu hoher Nährstoffgehalt eine untergeordnete Rolle spielten, war insbesondere die Pestizidbelastung entscheidend für das Überleben empfindlicher Insektenarten. Diese waren in 83% der landwirtschaftlichen Bäche stark zurückgegangen

oder bereits ganz verschwunden. Dies betrifft z.B. Eintagsfliegen-, Steinfliegen- und Köcherfliegenlarven. Diese ökologischen Auswirkungen wurden bereits bei sehr geringen Pestizidkonzentrationen beobachtet, sogar unterhalb der behörd-

lichen Grenzwerte.

Dass es trotz strenger Regulierung des Pestizideinsatzes in Deutschland zu derart vielen Grenzwertüberschreitungen und Auswirkungen auf die Umwelt kommt, liegt unter anderem an Annahmen in der Risikobewertung, die zu vereinfacht sind um die komplexe Realität darzustellen. Andererseits finden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, z.B. zur Toxizität eines Pestizids, nur zu langsam Eingang in den Zulassungsprozess. Um das Vorkommen von Pestiziden in der Umwelt sowie deren Auswirkung nicht nur wie in der Risikobewertung abzuschätzen, sondern tatsächlich zu ermitteln, ist eine kontinuierliche Überwachung der Gewässerqualität erforderlich. Dies betrifft auch Bäche, die häufig zu klein sind um ein geeignetes Habitat für Fische darzustellen, aber entscheidend zur Gewässerqualität größerer Gewässer beitragen, in die sie letztlich münden.

Liana Liebmann, Philipp Vormeier, Oliver Weisner, Matthias Liess

Helmholtz-Zentrum f. Umweltforschung

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien

Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 02 61/91 55 40 • Fax 02 61/91 55 420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de





WO IST DIE GRENZE?

Küchenfertige und filetierte Forellen und Saiblinge

Steuerrecht: Einstufung landwirtschaftlicher Urproduktion und Abgrenzung zur gewerblichen Tätigkeit im Fischereibereich

BERUF

Unbeschadet der rechtlichen Vorgaben nach Hygiene- und Steuerrecht kann von den Bayerischen Staatsministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie für das Gewerberecht folgende Einschätzung zur Frage abgegeben werden, wann es sich in der Fischerei und Fischproduktion noch um landwirtschaftliche Urproduktion und wann es sich um gewerbliche Tätigkeit handelt (vgl. § 6 Abs. 1 Satz 1 GewO):

Zwar ist die Vermarktung be- und verarbeiteter land- und fischereiwirtschaftlicher Produkte in der Regel eine gewerbliche Tätigkeit, die im sogenannten stehenden Gewerbe gem. § 14 Abs. 1 GewO bei der zuständigen Gemeinde angezeigt werden muss. Die Direktvermarktung selbsterzeugter land- und fischereiwirtschaftlicher Naturproduk-

te (z. B. Fische und Fischprodukte) ab Hof kann jedoch noch der landwirtschaftlichen Urproduktion zugeordnet werden und stellt damit grundsätzlich noch kein anzeigepflichtiges Gewerbe im Sinn der Gewerbeordnung dar.

FISCHEREI IST LANDWIRTSCHAFT

Fischerei und Fischproduktion sind der Landwirtschaft zugeordnet. Der Fang und die Erzeugung von Fischen gehören zu den ältesten Formen der Lebensmittelgewinnung. In Bayern spielt die Direktvermarktung eine erhebliche Rolle, nicht zuletzt, weil die eher kleinstrukturierten und überwiegend als Familienbetriebe geführten bayerischen Unternehmen mit einer höheren Gewinnmarge auch bei geringeren Verkaufsmengen ein angemessenes Einkommen erwirtschaften können. Die Kauf- und Verzehrgewohnheiten haben sich in den letzten Jahrzehnten erheblich geändert.

Während früher die Abgabe ganzer und zum Teil noch lebender Fische üblich war, werden heute verstärkt Fischteile und kleinere Portionen verkauft. Das liegt zum einen an weniger Haushalten mit Großfamilien und mehr Singlehaushalten, zum anderen aber auch daran, dass die heutige Bevölkerung den Umgang mit ganzen Tieren (inkl. Kopf und Augen) nicht mehr gewohnt ist bzw. diese Produkte ablehnt.

„HEUTE KAUFT MAN VERSTÄRKT FISCHTEILE, GANZE FISCHSIND DIE KUNDEN NICHT MEHR GEWOHNT“

In der Aus- und Fortbildung zum Fischwirt und Fischwirtschaftsmeister ist die Be- und Verarbeitung von Fischen ein ganz bedeutendes Element und auch ein wichtiger Teil bei den jeweiligen Abschlussprüfungen. Schlachten, Räuchern, Filetieren,

Marinieren, Zerkleinern bis hin zur Herstellung weiterer Fischereierzeugnisse, wie Fischsalate, Fischsemmeln oder Fischplatten werden hierbei gelehrt und perfektioniert. Auch das Auslegen und Präsentieren der Fischprodukte in Kühlregalen gehören dazu. Wirtschaftliche Kalkulationen sehen die Be- und Verarbeitung sowie die Direktvermarktung als ganz entscheidenden Betriebszweig, um erfolgreich und wirtschaftlich stabil bestehen zu können.

Im Vergleich mit der landwirtschaftlichen Erzeugung gibt es in der Fischerei auch keine Metzgereibetriebe, die z. B. das Schlachten und Zerlegen von Mastrindern, Mastschweinen, Kälbern, Schafen und Geflügel durchführen. Fischerei- und Fischerzeugungsbetriebe, die selbstgefangene oder selbstgezeugte Fische be- und verarbeiten, stellen demnach auch keine Konkurrenz zu derartigen Gewerbebetrieben dar.

HOFLÄDEN SIND IN DER REGEL KEIN GEWERBE

Der Vertrieb über eigene Ladengeschäfte ist stets anzeigepflichtig. Werden allerdings land- und fischereiwirtschaftliche Produkte in einem besonders hergerichteten Raum noch im Hofbereich (Hofladen) verkauft, handelt es sich in der Regel um kein Gewerbe. Ausschlaggebend ist, ob

sich der Verkauf noch in dem Rahmen hält, in dem Erzeugnisse der Urproduktion üblicherweise verkauft werden. Die land- und fischereiwirtschaftlichen Produkte dürfen dann zwar für den Verkauf geschlachtet und verarbeitet werden, müssen aber entweder vor oder nach der ersten Bearbeitungsstufe an den Verbraucher abgegeben werden. Tätigkeiten wie z. B. Schlachten, Räuchern, Filetieren, Marinieren oder Zerkleinern von selbstgefangenen oder selbstgezeugten Fischen zählen zur landwirtschaftlichen Urproduktion. Das Herstellen von Fischereierzeugnissen wie Fischsalate, Fischsemmeln oder Fischplatten aus selbstgefangenen oder selbstgezeugten Fischen gehört zur ersten Be- und Verarbeitungsstufe und ist damit noch zum üblichen Rahmen der Land- und Fischereiwirtschaft zu rechnen und kein anzeigepflichtiges Gewerbe. Bei der Vermarktung von weiterverarbeiteten und veredelten Produkten aus zugekauften Fischen handelt es sich in der Regel nicht mehr um landwirtschaftliche Urproduktion, sondern um ein anzeigepflichtiges Gewerbe.

DIREKTVERMARKTUNG ALS NEBENBETRIEB

Die Direktvermarktung der landwirtschaftlichen Produkte kann jedoch nur

solange als Nebenbetrieb der landwirtschaftlichen Urproduktion untergeordnet werden, als das Schwergewicht auf dem land- und fischereiwirtschaftlichen Betrieb und nicht auf der Direktvermarktung liegt. Wird das Warenangebot der direktvermarkteten Produkte durch Zukauf erweitert, kann die Direktvermarktung ein Gewerbe darstellen. Geringfügige Zukäufe führen noch nicht zu der Annahme eines Gewerbes. Als geringfügig wird der Mitverkauf fremder Produkte in einer Menge von bis zu 10% der eigenen Produkte angesehen.

AUSKÜNFTEN ZUR GEWERBEANZEIGE ERTEILT DIE ZUSTÄNDIGE GEMEINDE

Beim Verkauf selbstgegener, nicht über eine erste Bearbeitungsstufe hinausgehender Erzeugnisse der Land- und Fischereiwirtschaft im Reisegewerbe ist weder eine Reisegewerbekarte (§ 55a Abs. 1 Nr. 2 GewO) noch eine Anzeige nach § 55c GewO erforderlich. Das gilt sowohl für den Verkauf von Haus zu Haus als auch für nicht ortsfeste Verkaufsstellen, so z. B. auch auf sogenannten Wochen- oder Bauernmärkten. Werden darüberhinausgehend Produkte der zweiten und weiteren Verarbeitungsstufe angeboten, kann unter den Voraussetzungen der § 55a Abs. 1 Nrn. 3 und 9 GewO eine Reisegewerbekarte verzichtbar sein. Es besteht jedoch dann eine Anzeigepflicht nach § 55c GewO, soweit nicht bereits eine Anzeige nach § 14 GewO für ein stehendes Gewerbe erfolgt ist.



Räucherfisch, -filets und -creme

AUTOREN:

Dr. Reinhard Reiter, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat Fischerei und Fischwirtschaft

Armin Schwimbeck, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Referat Industrie- und Handelskammern, Gewerberecht, Eich- und Beschusswesen



VERWUNDERLICHE URTEILSBEGRÜNDUNG

Verwaltungsgerichtshof kassiert Entnahmebescheide

BERUF

Die Eröffnung der bayerischen Karpfensaison stand 2021 unter keinem guten Stern. Denn kurz zuvor hat das Verwaltungsgericht Regensburg drei von Naturschutzorganisationen beklagte Bescheide aufgehoben. Die Bescheide setzten einen Landtagsbeschluss um und sollten an drei Teichanlagen in der Oberpfalz erstmals die Entnahme von insgesamt sechs männlichen Ottern ermöglichen. Eine der Begründungen des Gerichts war – man möchte es kaum für möglich halten – bei dieser geringen Entnahme sei zeitnah mit dem Nachrücken anderer Otter zu rechnen, so dass die Maßnahme in den Betrieben aller Voraussicht nach keine Wirkung entfalte. Dabei war es gerade der Naturschutz, der mit der Begründung klagte, die Otterpopulation sei zu gering für Entnahmen. Hinzukommt, dass „die Umweltverbände an den vorbereitenden Arbeitsgruppen beteiligt waren und die Entnahme sehr sorgfältig und besonnen vorbereitet wurde“, wie auch Fischereireferent Reinhard Reiter in Vertretung von Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Saisonöffnung

betonte. Als i-Tüpfelchen kommt obendrauf, dass Teichwirte, die alternativ ihre Teiche mittels Einzäunungen vor dem Otter schützen wollen – was übrigens auch die klagenden Naturschutzverbände empfehlen – keine Genehmigung zum Zaunbau erhalten. Begründung: Der Zaunbau wirke sich nachteilig auf andere Tiere am Teich aus.

Ohne Regulierung von Prädatoren wie dem Otter ist diese Form der Lebensmittelproduktion dem Untergang geweiht

Ergebnis: Allein heuer haben trotz guter klimatischer Wasserbedingungen im Landkreis Tirschenreuth, dem Herzstück der bayerischen Karpfenproduktion, 24 Teichbetriebe ihre Zulassung als Aquakulturbetrieb zurückgegeben. Zu unrentabel, und irgendwann ist selbst der hartgesottene Familienbetrieb an dem Punkt, wo die harte Arbeit in keinerlei Relation zum Ertrag mehr steht, der ein halb-

wegs vernünftiges Auskommen sichert.

SCHWARZ-WEISSER NATURSCHUTZ FUNKTIONIERT NICHT

Reiter strich heraus, dass Bayerns 8.000 Teichwirte im Durchschnitt 2,5 Hektar bewirtschafteten. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern oder im Ausland finde sich in Bayern eben keine industrielle Aquakultur, sondern naturnahe und extensive Produktion. Deshalb ist es an der Zeit, dass Naturschutzverbände, die stets eine regionale, möglichst klimaneutrale und nachhaltige Erzeugung hochwertiger und identitätsstiftender Lebensmittel propagieren, Farbe bekennen.

Ohne Regulierung von Prädatoren wie dem Otter ist diese Form der Lebensmittelproduktion dem Untergang geweiht. Eine Lösung wäre eigentlich gar nicht so schwer. Denn in Bezug auf den Otter geht es seitens der Fischerei gar nicht um die Frage Fisch oder Otter. Es geht um Lösungen für Fisch und Otter. Ein reines schwarz-weiß-Denken ist in dieser Situation völlig unangebracht.

Johannes Schnell

Foto: S. Hanfland



Neulich am Wasser. Eine Sternstunde, es beißt wie am Schnürchen. Nach einer halben Stunde hat mein Bekannter die Schnauze voll. Nur seine Kinder sind begeistert. So viele Fische, die sollen alle auf den Grill. Im Korb liegen etwa 30 Schwarzmundgrundeln. Als hätte es nicht schon gereicht mit Signalkrebs, Sonnenbarsch und all den anderen eingewanderten Gesellen. Im Bodensee haben sie gerade in 180 Meter Tiefe die Quagga-Muschel entdeckt.

Die EU hat aktuell eine schwarze Liste mit 49 invasiven gebietsfremden Pflanzen und Tieren erstellt, die mittlerweile in unsere Heimat eingewandert sind, daran lässt sich nichts mehr ändern. Das müssen wir hinnehmen. Aber vielleicht können wir anders damit umgehen. Nicht ärgern, dass sich die Artenvielfalt verändert.

Vielleicht gehört das ganz einfach zur Natur der Sache. Wie wär's denn, wenn wir den Spieß umdrehen. Grill anschmeißen und Grundeln als Schaschlik anbieten - kein Scherz! Das Ministerium für Umwelt und Ernährung in Rheinland-Pfalz hat zum Thema eine Broschüre aufge-

legt: Das Grundelkochbuch. Von Grundel graved bis Grundel heißgeräuchert.

Zitat aus der Broschüre: *„Mit ihrem leicht barschähnlichen Geschmack ist die Grundel kulinarisch interessant und kann eine schmackhafte Leckerei werden.“*

REUSE STATT RUTE

Esst mehr Fisch. Das hört man doch ständig in den Medien. Aber statt die Weltmeere zu plündern und üble Fangmethoden zu akzeptieren, essen wir, was vor unserer Haustür schwimmt. Und das sind eben auch sehr viele neue Gesellen unter Wasser.

Der Verein Die Isarfischer erlaubt im Münchner Stadtgebiet bereits das Fischen auf den amerikanischen Signal-Krebs. Reuse statt Rute. Und wer keinen Kriebsteller besitzt, ein großes Zwiebelnetz funktioniert überraschend gut. Die Krebse sind oft so gierig und lassen den Köder nicht wieder los, bis sie an Land gezogen sind.

Von München nach Hannover. Der Anglerverband Niedersachsen stellt eine neue App vor: „Alien Spotter“. Klingt nach Videospiele, ist aber

praktischer Naturschutz, gefördert durch die niedersächsische Umweltstiftung.

Mit Hilfe der App lassen sich nicht heimische Fische und Krebse, sog. Aliens, melden und somit wertvolle Daten zur Verbreitung dieser Arten in Deutschland sammeln.

Einfach Fotos von Exoten wie Katzenwels und Schwarzbarsch hochladen und über die App den Fangort melden.

Ein besonderer Zielfisch des Projekts ist der Wolgazander. AnglerInnen können sich aktiv an einer Universitätsstudie beteiligen und ihre gefangenen Raubfische der Wissenschaft zur Verfügung stellen. Forschung statt Pfanne.

Apropos: die Grundeln vom Grill. Die Kinder waren begeistert. Viel besser als Fischstäbchen meinten sie.



FRANK MEIßNER hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.

AUF DEM PRÜFSTAND

Die Ausführungsverordnung zum Fischereigesetz und die Förderrichtlinie zur Fischereiabgabe werden überarbeitet.

Zum Jahreswechsel verliert die aktuelle Förderrichtlinie für die Fischereiabgabe mitsamt Anhang ihre Gültigkeit. Der LfV Bayern hat unter Mitarbeit der Bezirksverbände Vorschläge für die Neufassung eingebracht. Insbesondere die vielseitigen Änderungsvorschläge bei den Artenhilfsprogrammen haben sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Fischereifachberatungen und Bezirksverbände rangen in etlichen mehrstündigen Sitzungen zäh um ihre Positionen. Wie es aussieht ist die Richtlinie nun aber weitestgehend abgestimmt und sie soll planmäßig zum neuen Jahr in Kraft treten. Die Bezirksverbände und Vereine werden entsprechend informiert.

Die Fischereiabgabe ist eine zweckgebundene Abgabe zur Förderung der Fischerei. Die jährliche Verteilung der Mittel wird über die Förderstelle des LfV Bayern verwaltet. Kontrollorgane der rechtmäßigen Mittelverwendung sind der Förderbeirat, die Staatliche Führungsakademie für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten und letztlich der Oberste Bayerische Rechnungshof.

Ausführungsverordnung: Ohne sie geht nichts

Die Ausführungsverordnung zum Bayerischen Fischereigesetz regelt praktisch alles was in Bayern fischereilich möglich ist. Da das geänderte Bayerische Fischereigesetz zum 1. August in Kraft trat, wird nun auch die Ausführungsverordnung überarbeitet. Der LfV Bayern und die Bezirksverbände wurden gebeten Stellung zu nehmen.

Bei der vergleichsweise umfassenden Novellierung stehen eine Reihe von Positionen auf dem Prüfstand. Gemeinsames Ziel der Fachberater für Fischerei, des Instituts für Fischerei und der Bezirksverbände ist es, die Fischerei zu schützen und dabei Artenschutz, Biodiversität und Tierschutz gleichermaßen Rechnung zu tragen. Doch die Geister scheiden sich, bei der Suche nach den richtigen Wegen zum Ziel.

Es scheint jetzt schon festzustehen, dass eine Reihe von Fischarten, die gemäß der aktuellen Roten Liste Bayerns stark gefährdet sind, eine ganzjährige Schonzeit bekommen. Gefährdete Arten, die derzeit weder Schonzeit noch Schonmaß unterworfen sind, bekommen entsprechende Schonbestimmungen.

Reform des Zurücksetzens

Die derzeitige Regelung zum Zurücksetzen von Fischen ist in der Praxis sehr problematisch. Auch die politischen Parteien haben sich im Sommer entsprechend geäußert und eine praxistaugliche Lösung gefordert – gleichermaßen arten- wie tierschutzgerecht. Es kann nicht sein, dass ein zufällig gefangener Fisch einer gefährdeten Fischart getötet werden muss und nicht im Sinne des Hegeziels wieder ausgesetzt werden darf. Hier besteht akuter Handlungsbedarf und der LfV Bayern setzt sich nach Kräften für eine vernünftige Neufassung ein.

Sebastian Hanfland

ANGELFISCHEREI

LFV – Wein

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2019.

Im traditionellen Bocksbeutel mit dem Bayerischen Fisch des Jahres eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe. Der Flaschenpreis beträgt 7,50 € brutto zzgl. Versand.

Bestellung unter: Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: info@weingut-baumann.de

Bitte um Beachtung:

Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden. Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls 5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments. Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.





GESTÖRTE VERBOTE

Stören Angler die Natur mehr als andere Wassernutzer? Eher nicht.

Die Angelfischerei wird an Baggerseen behördlicherseits vielfach eingeschränkt oder ausgesperrt. Die Begründung: Speziell durch die Fischerei würden gefährdete Flora und Fauna erheblich beeinträchtigt.

Ob dieses pauschal angeführte Argument tatsächlich belastbar ist, wollen der Anglerverband Niedersachsen, der Landesverband Sächsischer Angler und der Landesfischereiverband Bayern mit dem Projekt „StörBagger“ herausfinden. Dafür beauftragten sie das Team von Prof. Robert Arlinghaus vom renommierten Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) mit einer Untersuchung.

STÖRUNG IST MÖGLICH, ABER VON ALLEN

Insgesamt zeigen die bisherigen Ergebnisse, die bereits in wissenschaftlichen

Fachjournalen wie „Science“ publiziert wurden, dass von der angelfischereilichen Gewässernutzung erwartungsgemäß negative Wirkungen auf Schutzgüter an Gewässern ausgehen können – aber keinesfalls müssen.

Darüber hinaus macht es für Ente, Frosch und Co. keinen Unterschied, ob eine Störung von einem Angler oder einem Spaziergänger ausgeht. Die bisher vorliegenden Daten und Veröffentlichungen rechtfertigen deshalb keine isolierte Einschränkung der Angelfischerei an Gewässern. Andere Freizeitnutzungen wie Baden oder Spaziergehen beeinträchtigen die Biodiversität mindestens genauso intensiv.

UNZULÄNGLICHE BEGRÜNDUNG

Die Behörden ziehen zum Ausschluss der Fischerei oft Fachliteratur heran. Die Analysen der Wissenschaftler zeigen deutlich, dass diese oftmals an

methodischen Fehlern krankt. So basieren selbst die Publikationen von Prof. Josef Reichholf zur Störung von Wasservögeln durch die Angelfischerei zumeist auf Momentaufnahmen. Sie sind weder statistisch standardisiert, geschweige denn unter der Einbeziehung von Referenzgewässern verfasst.

Folglich stellt sich die berechnete Frage, ob ein einseitiger Ausschluss der Angelfischerei rechtlich überhaupt zulässig ist, wenn andere, mindestens ebenso wirksame Störfaktoren an den Gewässern völlig unreguliert bleiben. Ein Gleichbehandlungsgrundsatz lässt sich in der bisherigen Ausschluss-Praxis jedenfalls nicht erkennen.

Johannes Schnell



NEUE FISCHREZEPTE FÜR WEIHNACHTSMÄNNER UND WEIHNACHTSFRAUEN

DER GANZE FISCH

Rezepte von der Flosse bis zur Kieme
Abfall minimieren und Geschmack maximieren durch raffinierte Verarbeitung und Zubereitung. Mit detaillierten Step-by-Step-Anleitungen für diverse Zubereitungsmethoden. Zudem viele Rezepte für Dutzende Fischarten.

Josh Niland, *Der ganze Fisch*, ISBN 3791387278, Prestel Verlag
Preis: 38,- €

SÜSSWASSERFISCH

Kulinarische Schätze aus Fluss, Bach und See
Süßwasserfische sind genauso gesund wie die Arten aus dem Meer, können aber in regionalen, ökologisch kontrollierten Aquakulturen gezüchtet werden oder stammen aus Fluss und See. Die vier Autoren sind allesamt Naturliebhaber, Jäger, Fischer und begeisterte Köche. Es gibt Infos rund um das Thema Fisch und Nachhaltigkeit, Waren- und Gerätekunde, ein Kapitel über das Angeln und natürlich ihre Lieblingsrezepte für Grill und Küche.

Jürgen Kernegger, *Süßwasserfische*, ISBN 9783517100388, Südwest Verlag
Preis: 30,- €



Beide Bücher können Sie bestellen unter:
<https://shop.penguinrandomhouse.de/shop>
oder QR Code scannen

ANGLERS CHRISTBAUMSCHMUCK

Wer will schon an Weihnachten angeln gehen? Da genießt man lieber den Blick auf den Baum samt einem hochwertigen, mundgeblasenen und handbemalten Weihnachtsanhänger, der einen zum Träumen bringt ... von einem wunderbaren Hobby! Die Regenbogenforelle kommt mit ihrem blau-rosa-gelb-grün schimmernden Körper wahrlich festlich daher. Und weil sie ja für den Tannenbaum entworfen wurde, sind Oberseite und Flossen mit Glitter bestäubt.



Abmessungen: Breite: 11 cm; Höhe: 4,5 cm; Tiefe: 3 cm
Stückpreis: 20,50 € zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie unter:

<https://www.kugelausch.de/christbaumschmuck/figuren/naturtiere/283/regenbogenforelle> oder QR Code scannen



MERRY FISHMAS!



-10%*
CODE: LfV



DIE ANGELKÖDER-ÜBERRASCHUNGSBOX

MyFishingBox bietet das ganze Jahr über spannende und prall gefüllte Überraschungsboxen, welche jeden Monat neu mit den angesagtesten Markenköder der Szene zusammengestellt werden. Die Boxen sind für spezielle Zielfische wie Hecht, Barsch, Zander und Forelle, aber auch für Angelmethoden von Heavy bis Ultraleicht geeignet. Die MyFishingBox gibt es als praktische Probierbox oder als monatliche Köderüberraschung.



Jetzt verschenken oder selber fischen!

Probierboxen schon ab 39,95 €

www.myfishingbox.com/collections/probierboxen
oder nebenstehenden QR Code scannen

Abo Boxen schon ab 22,95 €

www.myfishingbox.com/collections/aboboxen

Alle Infos gibt es auf: <https://www.myfishingbox.com>

* auf Erstbestellung, Code gültig bis 31.03.2022

WARMER FISCHSUPPE FÜR KALTE ANGLERTAGE

Genießen Sie Ihre frisch zubereitete Fischsuppe in der Natur am Lagerfeuer!

Im Freien zu kochen macht nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter Spaß. In einem Kessel gekochte Fischsuppe oder Gulasch hat einen unverwechselbaren Geschmack. Mit diesem kettenhöhenverstellbaren Teleskopgestell inklusive Kette und Haken können Sie, ob am See oder im Wald, im Handumdrehen Ihr Gestell und Ihren Fischkessel aufbauen.

Preis: 77,90 € zzgl. Versand



Achtung! Jeder BF+G Leser, der bis 31.12.2021 bestellt, erhält 5% Rabatt, 5 x Holzkochlöffel 35 cm und 1 Paprikapulver 50 g mild gratis (Code: FISCHKESSEL2021). Bestellen Sie online: www.gulaschkessel-onlineshop.de/fischkessel-teleskopgestell

5% RABATT FÜR BF+G LESER!
Code: Fischkessel 2021

DIE MINIBAR FÜR ECHE FISCHER

Hier steht einem Fischer Ausflug nichts mehr im Wege.

Diese tragbare Bar wurde per Hand gefertigt. Neben 100 % natürlicher Farbstoffe wurde auf ein umweltfreundliches Herstellungsverfahren geachtet. Der Kanister in Olivgrün ist innen mit Buchenholz ausgekleidet. Er ist abschließbar und lässt sich durch den praktischen Tragegriff optimal transportieren.

Handgefertigt und zu 100% umweltfreundlich

Inhalt (ohne Alkohol und Tabak)

Flachmann 220 ml | Zigarettenetui für 20 Zigaretten

Taschenmesser (Holzgriff) | 4 Edelstahlbecher 30 ml

2 Schwimmer | 3 Kunstköder | Benzinfeuerzeug



Preis: 179,99€ - Versandkostenfrei
<https://www.deggelbam.com/> oder QR Code einscannen



DIE GEBRAUCHS-ANWEISUNG FÜR DIE MINIBAR FINDEST DU HIER!



GENUSSVOLLE ADVENTSZEIT MIT ONLINEWEIN- & KOCHEVENTS

Seien Sie live dabei, wenn die Winzerin Babsi wieder den Kochlöffel schwingt. Abgestimmt auf die Weine im Kochpaket zaubert sie zusammen mit Ihrem Mann Manfred Baumann ihre Lieblingsgerichte zum Mitkochen – ein wunderbares Abendprogramm für Liebhaber des guten Geschmacks.

Veranstaltungstermine unter:

www.weingut-baumann.de/aktuelles

Auch der LFV-Wein ist immer eine gute Geschenkidee für private oder offizielle Anlässe oder zum Ausschank bei Fischerfesten und im Vereinsheim.

Der Flaschenpreis beträgt 7,50 € brutto zzgl. Versand.

So erreichen Sie das Weingut Baumann:

Tel.: 09382/1341 | E-Mail: info@weingut-baumann.de



Web: www.weingut-baumann-shop.de oder QR Code einscannen

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung
zum 01.01.2022

UNTERFRANKEN

15011 LOHRBACH u.a. (Gemarkung: Neuhütten, Heinrichsthaler Forst, Heinrichsthal, Jakobsthal, Heigenbrücken); Gesamtlänge: ca. 13,9 km

BEWERBUNGEN

Wenn Sie das ausgeschriebene Recht pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter *Der Verband* → *Die staatlichen Fischereirechte* → *Pachtangebote* herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern. Die Bewerbungsfrist endet am 14. Dezember 2021 (Datum des Poststempels).

Landesfischereiverband Bayern e.V.
-Verwaltung staatlicher Fischereirechte-
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:
Tel.: (089) 64 27 26-41 | Fax: (089) 64 27 26-44
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de



SCHULKALENDER WALD, WILD UND WASSER 2022

Unter dem Motto „Wildtiere und Fische in der Aue“ bringt der Schulkalender „Wald, Wild und Wasser“ im kommenden Jahr die Tierwelt dieser heimischen Naturräume in die bayerischen Grundschulen. Schirmherrin Michaela Kaniber stellte gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesfischereiverband Bayern, Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle und dem Präsidenten des Bayerischen Jagdverbandes, Ernst Weidenbusch, den Kalender für 2022 vor. „Es freut mich sehr, dass wir mit dem Kalender die bayerischen Schülerinnen und Schüler auch nach über 30 Jahren begeistern wie eh und je. Denn so bringen wir die Natur direkt ins Klassenzimmer und stärken das Bewusstsein für unsere Umwelt“, so die Ministerin.

Der Kalender wird aktuell an alle dritten und vierten Grundschulklassen in Bayern kostenlos verteilt. Gefördert wird der Schulkalender aus Mitteln der Jagd- und Fischereiabgabe.

Interessierte können den Kalender bei der BJV-Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen (Telefon: 089-99023422, Fax: 089-99023435) bestellen.



VOR 100 JAHREN

Aus der Bayerischen Fischereizeitung von 1921

† TOD KÖNIG LUDWIG III. VON BAYERN

Durch das Ableben des Königs Ludwig III. von Bayern ist auch der Bayerische Landesfischereiverein in tiefe Trauer versetzt. Der König war nahezu ein Vierteljahrhundert der hohe Schirmherr des Bayerischen Landesfischereivereins, welcher der Förderung aller Bestrebungen der Fischerei jederzeit sein größtes Interesse zuwandte und auch als Besitzer der mit seinem Gute Leutstetten verbundenen Fischzuchtanstalt Mühlthal bei Starnberg als Fischzüchter praktisch tätig war. Der Bayerische Landesfischereiverein wird das Andenken an seinen hohen Schirmherrn stets treu bewahren.

München, 20. Oktober 1921

LEHRGANGSPROGRAMM AM INSTITUT FÜR FISCHEREI, STARNBERG 2022

Lehrgang für Schulungskräfte in Vorbereitungslehrgängen für die Staatliche Fischerprüfung mit Kursleiterschulung

Der Lehrgang vom 14.-18. Februar am Institut für Fischerei umfasst den Lehrstoff der Staatlichen Fischerprüfung und gibt Hinweise zur rhetorischen und pädagogischen Gestaltung des Unterrichts sowie zum Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien. Der Besuch dieses Lehrgangs wird allen Personen empfohlen, die beabsichtigen als Schulungskräfte in Vorbereitungslehrgängen für die Fischerprüfung tätig zu werden. Bereits in der Ausbildung Tätige können im Lehrgang ihr Stoffwissen vertiefen und auf den neuesten Stand bringen sowie Ideen zur abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung bekommen. Optional bieten wir am letzten Tag (ohne Gebühr) für Kursleiter und deren Stellvertreter eine Schulung zur Online-Fischerprüfung an.

Lehrgangsgebühr: 170 Euro

Die angebotenen Lehrgänge können aus der bayerischen Fischereiabgabe gefördert werden. SC

Infos zu Inhalten und Anmeldung:



Nebenstehenden QR Code einscannen oder unter: <https://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/029463/index.php>

Infos zur Förderung unter:



Nebenstehenden QR Code einscannen oder unter: <https://lfvbayern.de/der-verband/foerderstelle/foerderantraege-2397.html>



VERSTEHEN SIE SPASS?

Fischerkollege und Schauspieler Fritz Karl wurde unfreiwillig zum Star in der beliebten ARD-Sendung - inklusive löchriger Wathose und Fischereikontrolle. Der Landesfischereiverband half kräftig mit und Karl ging ins Netz. Ein gelungener Fernsehspaß für Groß und Klein.

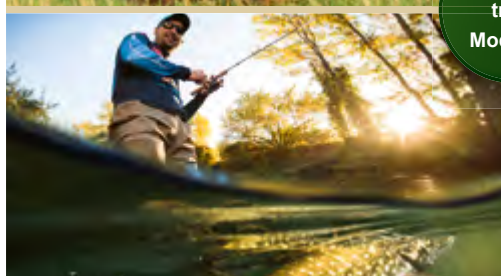


Die Sendung zum Nachsehen gibt es hier – es lohnt sich!



Der Treffpunkt für Jäger, Angler, Sport- und Bogenschützen

20. – 23. Jan. 2022
Messe Augsburg



Tradition
trifft
Moderne



messe augsburg www.jagenundfischen.de



PETER GERSTNER ZUM 80. GEBURTSTAG

Am 27. September feierte Fischzuchtmeister Peter Gerstner seinen 80. Geburtstag. Er ist seit 55 Jahren Mitglied im Fischereiverband Unterfranken und dort seit 35 Jahren Obmann der Teichwirte. Zeitlebens brachte er sein enormes Fachwissen in vielen Gremien und Funktionen ein: im DLG Ausschuss Fischzucht und Fischhaltung, dem Prüfungsausschuss für Fischwirte und Fischzuchtmeister an der Landesanstalt in Starnberg, als Spartenleiter Karpfen im VDBA oder im Vorstand der Teichgenossenschaft Unterfranken. Seit 1987 ist er Mitautor des Standardwerks „Der Teichwirt“, das 2022 in einer neuen Auflage erscheinen wird. Im LFV Bayern war er über 15 Jahre als Vizepräsident Beruf für die Leitung und Weiterentwicklung der Fischzucht Mauka zuständig. Für seine Verdienste wurde er mit der silbernen und der goldenen Ehrennadel des Verbands geehrt. *sc*

HANS-DIETER SCHEIBLHUBER FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Seit 2008 übernimmt er im LFV Bayern als Schriftführer und Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums Verantwortung für die Geschicke des Verbands. Er ist seit 1991 Vizepräsident des Fischereiverbands Niederbayern und wurde erst kurz vor seinem Geburtstag, am 13. Oktober 2021 erneut in diesem Amt bestätigt. Er setzt sich seit fast 40 Jahren als 1. Vorsitzender des Fischereiverbands Unterer Inn Simbach am Inn und seit über 25 Jahren als Chef der Innfischereigenossenschaft Simbach am Inn mit großer Energie und innerer Überzeugung für den Schutz der Fische und die Belange der Fischerei ein. *sc*



DIETMAR FRANZKE FEIERT 80. GEBURTSTAG MICHAEL KREINER ÜBERNIMMT PRÄSIDENTENAMT

Am 27. Dezember wird Dietmar Franzke 80 Jahre. Als Präsident des Fischereiverbands Niederbayern gehörte er auch fast 30 Jahre dem Präsidium des LFV Bayern an. Seine zahlreichen persönlichen Kontakte zu Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung waren für den Verband oft von großem Nutzen. Vom Landesfischereiverband Bayern erhielt er mit der Goldenen Verdienstmedaille, dessen höchste Auszeichnung.



Er hat das Präsidentenamt seit Dezember 1992 inne. Mit seinem ausgleichenden Verhandlungsgeschick gelang es dem ehemaligen Landtagsabgeordneten viele Projekte wie den Donauausbau im Sinne von Fisch- und Gewässerschutz zu beeinflussen. Sein Wirken legte das Fundament, worauf der FV Niederbayern und alle seine Ehrenamtsträger aufbauen. Die Mitgliederversammlung würdigte Franzke für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten. Für seine besonderen Verdienste um die Fischerei erhielt Franzke bereits 2016 die Staatsehrenmünze des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überreicht.

Im Oktober löste Michael Kreiner Franzke als Präsident des Fischereiverbands Niederbayern ab. Der 59-jährige aus Landau gehört seit 2018 dem Beirat als Vertreter des Landkreises Dingolfing-Landau an. Er ist seit über 40 Jahren im Kreisfischereiverein Landau aktiv, darunter seit 24 Jahren als 1. Vorsitzender. *sc*

MAXIMILIAN VOIT – NEUER PRÄSIDENT DES FISCHEREI-VERBANDS OBERBAYERN

Der 62-jährige aus Waakirchen wurde im Oktober auf der Mitgliederversammlung des Fischereiverbands Oberbayern einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er vertritt die Fischerei in Oberbayern als 1. Vorstand des Fischereivereins Tegernseer Tal und Hauptausschussmitglied des Landkreises Miesbach. Er folgt Franz Geiger, der nach sechs Jahren als Vizepräsident, seit 2014 die Präsidentschaft des mitgliederstärksten Bezirksverbands innehatte. Geiger übte sein Ehrenamt stets mit Leib und Seele, ausgleichend aber bestimmt aus. Bei der Jugend und den Mitgliedern war er stets ein gern gesehener Gast. Der breiten Öffentlichkeit stand er als Sprachrohr der Fischerei in Bayern vor allem auf den Messen mit tatkräftigem Einsatz und zur persönlichen Ansprache zur Verfügung. Mit der Digitalisierung, einer personellen Umstrukturierung und der Neufassung der Satzung übergab er einen Verband, der für zukünftige Aufgaben bestens gewappnet ist. *sc*



Zum Dank für die vielen Jahre zum Wohle der Fischerei überreichte Maximilian Voit (li.), Franz Geiger die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied des FV Oberbayern.



REINHARD KRUG 70

Am 6. Oktober feierte der Vizepräsident des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken diesen runden Geburtstag. Als Agraringenieur bringt er seine Fachkenntnis auf vielfältige Weise in die Aktivitäten des Verbandes ein. So sitzt er im Fischerei- und Gewässerausschuss des LFV Bayern und bearbeitet als Naturschutzbeauftragter seit nunmehr 15 Jahren die naturschutzfachlichen Stellungnahmen. Er ist zudem Mitglied im Naturschutzbeirat der Regierung von Oberfranken und engagiert sich in regionalen Arbeitskreisen. Als Vorstand des Fischereivereins Creußen ist er seit Jahrzehnten sehr erfolgreich tätig. Seine große Kompetenz bei der Bepflanzung von Baggerseen hat ihm den Namen „Schilfpapst“ eingebracht. *sc*

FRITZ LOSCHER-FRÜHWALD ZUM 80. GEBURTSTAG

Friedrich Loscher Frühwald feierte am 9. Oktober seinen 80. Geburtstag. Der Ehrenpräsident des Fischereiverbands Mittelfranken war von 2008 bis 2011 Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums des Landesfischereiverbands. In diesem Gremium, im mittelfränkischen Verband und in seiner Zeit als Abgeordneter im Bayerischen Landtag setzte er sich auf die ihm eigene ruhige, ehrliche, zuverlässige und engagierte Art in hohem Maße für die Belange der bayerischen Fischerei ein. *sc*



Mit großen Kugeln

Karpfenfischen, das bedeutet heute meistens Fischen mit Grundrute, Festblei und Boilie.



Ausgedrillter Karpfen im Landungsprozess

Klar, denn Boilies fangen selektiv die großen Cypriniden mit den Barteln. Kleine Fische können sie nicht fressen - so denkt man oft...

Tatsache ist aber, dass sich auch Weißfische und Nachwuchskarpfen gerne über die Kugeln hermachen; und dabei bleiben sie nicht selten hängen. Warum? Zunächst einmal haben viele Fischarten weit größere Klappen, als man vermutet. Sie haben keine Probleme damit, kleinere Boilies und Kugeln in Standard-Größen aufzunehmen. Wenn ein hungriger Kleinkarpfen was haben will, wird eben so lange am Boilie herumgespielt und -gelutscht, bis der eben ins Maul passt. Manche Boilies, das ist auch gut und richtig so, „arbeiten“ im Wasser recht schnell; das heißt, sie beginnen, kaum dass sie im Gewässer sind, sich aufzulösen; genau das macht auch ihre Fängigkeit

aus. Die Kugeln werden außen rum weich, und geben dabei kleine Partikel und Duftstoffe ab. Sind sie einige Zeit im Wasser, können selbst Untermaßige und Handlange sie so klein-lutschen, dass sie eben irgendwann ins Mäulchen passen - und schon hängt der Haken, der am Haar hinterher fluscht... Schnell arbeitende Boilies locken zudem jede Menge Getier an, das keine Flossen hat. Flussflohkrebse, Wasserasseln, Schnecken knabbern daran herum - und oft jede Menge Brutfische, die sich die Mini-Partikel, die sich aus den Proteinbällchen lösen, hineinziehen. Dieses Gewusel am Köder lockt nun wiederum Weißfische und Kleinkarpfen an, die sich auf die Nährtiere auf und an der Kugel stürzen – mit dem Ergebnis, dass hierbei der eine oder andere Fisch mit dem Maul am Haken hängen bleibt. In Gewässern, wo viel mit Boilies gefüttert und gefischt wird, haben sich



Schön unrunde große Kugel mit Lockfutter im PVA-Netz



Große Kugel nach langem Einsatz - außen benagt, inner aber immer noch hart und haltbar

die kleinen Karpfen und auch die anderen Cypriniden längst an die Proteinkugeln als Nahrungsquelle gewöhnt und gelernt, sie entsprechend zu „bearbeiten“. An solchen Gewässern werdet ihr praktisch immer Beifang haben. Beifang ist eigentlich schön und interessant, kann aber auch nerven - wenn er allzu klein ist, und man ständig einholen, keschern, abhaken, Haken schleifen oder neu anködern, und auswerfen muss; Action, die so manchen alten, klugen, Karpfen stört, der gerne seine Ruhe beim Fressen hat...

Aber es gibt ne Lösung. Um Beifang zu minimieren oder ganz zu umgehen, nehmt einfach richtig schöne große Kugeln; denn je kleiner die Baits sind, desto mehr Beifang kommt an Land! 10er, 12er oder 14er Boilies sind tolle Köder, passen aber eben auch in untermaßige Schleischnuten und in Rotaugenmäuler; auch 18er oder 20er sind noch nicht wirklich groß und „safe“. Nehmt einfach mal 24er, 30er, 35er oder auch 40er Kugeln, oder rollt und knetet euch selbst so große! Und wenn ihr mutig seid, dann packt davon auch ruhig einmal nicht nur eine, sondern 1 1/2, 2 oder sogar 3 aufs Haar!! Denn Karpfen haben von allen Friedfischen im heimischen Fischwasser die größte Klappe, und können sie richtig weit aufreißen. Schon Fische der 4 oder 5 Kilo-Klasse bringen die großen Baits ohne weiteres rein und zerknacken sie mit ihren Schlundzähnen. Bei Kugeln dieser Größe macht es auch nix, wenn sie nicht ganz so hart, nicht ganz so homogen oder kompakt sind, und wenn sie sich schnell auflösen - der innere Kern des Köders, der bei einem größeren Boilie im Verhältnis zu einem Boilie im Standardformat logischerweise einfach größer ist, bleibt immer lange hart und stabil, so dass kleine Lutschmäuler erst gar keine Chance haben. Auch bei den großen Bällen sind unter Wasser natürlich sehr schnell Kleintiere und -fische da - und zwar noch viel mehr als bei den kleinen und den Standard-Kugeln. Ihre schiere Größe macht sie auffälliger und verlockender für alle Fische, zugleich aber eben auch haltbarer - für die Karpfen, die ihr wollt! Fischt eure großen Kugeln am besten mit nicht zu kleinen Haken;

„Je kleiner die Baits, desto mehr Beifang kommt an Land!“



Kleine Einmachgläser eignen sich gut als Großkugel-Speicher und zum Dippen.

große Boilies vertragen Hakengröße 4, 2 (oder sogar 1, 1/0), an kurzen oder mittellangen Rigs plus ordentlich schweren Festbleien ab 60, 70, besser 80, Gramm aufwärts. Bindet euch das Vorfach selbst; so könnt ihr es perfekt für eure Groß-Kugeln anpassen. Und so gehts: Erstmal den oder die Köder aufs weiche Vorfachmaterial ziehen, danach erst den Haken knotenlos anwickeln. Um das Selbsthaken untermaßiger Karpfen, die natürlich auch mit den Baits spielen werden, zu verhindern, lasst das Haar schön lang. Dort, wo die Groß-Kugeln schon häufiger gefischt werden, könnt ihr eure Baits vor dem Auslegen ein bisschen „bearbeiten“: Schneidet sie seitlich an, schnitzt sie leicht eckig zurecht, oder macht sie auf einer Seite flach; große Kugeln vertragen sowas, lassen sich super bearbeiten. Oder fischt nur mit Halbmonden am Haar; die sehen ein bisschen wie Muscheln oder Schnecken aus. Wichtig ist, dass sich eure Baits von denen der anderen unterscheiden, denn Karpfen gehören zu den schlauesten und lernfähigsten Fischen überhaupt.

Petri Heil! :-)

Michael Deeg

Über 40 Jahre Jugendarbeit

Reinhard Wallitschek mehrfach geehrt

Das können wohl wenige von sich behaupten: 40 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit für die Bayerische Fischerjugend sind außergewöhnlich. Reinhard Wallitscheks Engagement beginnt 1979 als Jugendleiter beim Fischereiverein e.V. Neuburg vorm Wald. Doch schon 1983 wird er Bezirksjugendleiter der Oberpfalz. Diesen Posten bekleidet er sage und schreibe 17 Jahre lang, bis zum Jahr 2000, nur um anschließend Landesjugendleiter zu werden. Die höchste ehrenamtliche Position, die es in der fischereilichen Jugendarbeit in Bayern zu besetzen gibt. Nach einer Periode als Landesjugendleiter wechselt Reinhard Wallitschek wieder in die Bezirksjugendleitung und wird erneut Bezirksjugendleiter. Dieses Amt hat er bis heute inne. Zeitgleich war Reinhard Wallitschek von 2017 – 2021 Beirat in der Landesjugendleitung für das erfolgreiche Schulprojekt „Fischer machen Schule“. Unter seiner ehrenamtlichen Leitung blühte das Projekt weiter auf, sodass in Wallitscheks Amtszeit im Jahr 2019 über 10.000 Kinder der

bayerischen Grundschulen einen Erlebnistag am Wasser verbringen konnten. Dieses Jahr im Juli wurde sein besonderes Engagement mehrfach gewürdigt. Auf dem Landesjugendausschuss in Ipsheim erhielt er das goldene Ehrenzeichen der Bayerischen Fischerjugend in Gold und das goldene Ehrenzeichen des Landesfischereiverbandes Bayern e.V. verliehen. Zur Ruhe setzen will sich der langjährig Engagierte noch lange nicht. Als ausgebildeter Gewässerwart und Fischereiaufseher nimmt er neben seiner aktuellen Tätigkeit als Bezirksjugendleiter das Amt des Obmanns der Fischereiaufseher seit 2019 in der Oberpfalz wahr.



Lieber Reinhard, die Bayerische Fischerjugend dankt dir von ganzem Herzen für dein über 40-jähriges Engagement und wünscht dir weiterhin ein so gutes Gelingen bei der Ausübung deiner Ämter, alles Gute und natürlich ein kräftiges Petri Heil!

Int. Süddeutsche Hallen-Meisterschaft im Castingsport
 Samstag, 22. Januar 2022 (Anmeldung bis zum 10.1.2022)

Präzisionswerfen mit der Angelrute für Anfänger und für Profis. Anlässlich der Messe „Jagen und Fischen“ richtet die Bayerische Fischerjugend von 10.00 - 16.00 Uhr dieses Turnier aus. Egal ob für Anfänger oder Profis, es ist ein guter Informationstag für das gesamte Jugendleitungsteam und alle, die mit dem Casting anfangen wollen.

Weitere Infos findet ihr in der Ausschreibung auf unserer Website.



SEMINARE

der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, auch dieses Jahr haben wir wieder einige hilfreiche und interessante Angebote für euch im Programm! Ihr könnt bei unseren praxisnahen Seminaren neue Anregungen für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe sammeln. In dieser Tabelle findet ihr unser komplettes Programm für 2022:

JANUAR

FACHFORUM JUGENDARBEIT
 29.01.2022, Oberschleißheim

FEBRUAR

FLIEGENFISCHEN: VON DER FLIEGE
 BIS ZUM WURF
 19.02. – 20.02.2022, Eichstätt

APRIL

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT
 TEIL 1 01.04. – 03.04.2022, Violau
 TEIL 2 29.04. – 01.05.2022, Violau

FISCH-VERWERTUNG: KOCHEN,
 BRATEN, RÄUCHERN
 02.04. – 03.04.2022, Hutthurm

HANDHABUNG GEBRAUCHSGERÄT:
 ZIELWERFEN
 30.04.2022, Pfaffenhofen a.d. Zusam

MAI

PFLANZENKUNDE & ERSTE-HILFE-
 ERWEITERUNG: ZECKEN
 07.05. – 08.05.2022, Weißenstadt

FISCHER MACHEN SCHULE
 GRUNDKURS
 14.05.2022, Kipfenberg

JUNI

FISCHER MACHEN SCHULE
 FORTGESCHRITTENEN-KURS
 25.06.2022, Pullach

SEPTEMBER

ANGELN AM GROSSEN FLUSS
 17.09. – 18.09.2022, Kelheim

OKTOBER

BRUTBOXENSEMINAR
 08.10. - 09.10.2022, Eichstätt
 GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT
 TEIL 1
 28.10. – 30.10.2022, Regen

NOVEMBER

FACHFORUM JUGENDARBEIT
 20.11.2022, Kipfenberg

DEZEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT
 TEIL 2
 02.12. – 04.12.2022, Regen

Damit ihr über unser Angebot genau informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt ihr auf unserer Website www.fischer-jugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: info@fischerjugend.de.

DER FISCHERJUGEND COMIC

S' gibt die Quappen auch in Seen;
dort im Tiefen meist sie stehn.



Quappen, Rutten oder Trübschen, wie sie im Alpenraum genannt werden, kommen nicht nur in Bächen und Flüssen vor, sondern auch in tiefen kühlen und kalten Seen, wohin sie vermutlich während der Eiszeit gelangt sind (manchmal wurden oder werden sie auch besetzt). Sie stehen meistens weitab vom Ufer an oder unterhalb von Kanten, am Seegrund oder entlang der Schar. Um sie zu fangen, müsst ihr eure Grundangeln weit auswerfen, und den absinkenden Montagen genügend Schnur geben, damit sie auch gut und hängerfrei unten ankommen. Je nach Gewässertiefe kann die Schnur schon mal 5, 10 oder mehr Sekunden nachlaufen, nachdem das Blei auf dem Wasser aufgetroffen ist. Erst, wenn sie aufhört zu laufen, dürft ihr den Bügel schließen und die Leine stramm ziehen.

www.fischer-jugend.de/category/blog

Hier gibt es Tipps und Tricks übers Angeln, Verwerten oder Köderbau - nicht nur für Jungfischer interessant!

Wo die großen Stämme liegen ...



Große versunkene Bäume mit oder ohne Astwerk sind immer Standplätze großer Barsche, die hier leben und fressen. Wenn ihr sie fangen wollt, dann müsst ihr dicht ran ans Holz, egal...

welterlesen >

Vom Haken direkt auf den Teller – Fischburger am Wasser zubereiten



Es muss nicht immer Fleisch sein! Das gilt auch für Burger. Wir zeigen euch, wie ihr ganz einfach aus Fischen aller Art schmackhafte Burgerpattys herstellt. Fischverwertung direkt am Wasser nach...

welterlesen >

Voll schonend angeln auf Hecht & Co.



Meistens, wenn's auf Hechte oder andere große Raubfische geht, wird mit Systemen gefischt. Denn große Räuber wollen große Ködte, und da kommt man mit einem einzelnen Haken nicht weit; einfach...

welterlesen >

Mister Twister woodless



Twister oder Wackelschwärme sind weltklasse! Sie sind billig, man kann sie überall kaufen. Sie lassen sich auf so ziemlich jeden Haken aufziehen und überall einsetzen. Es gibt sie in so...

welterlesen >

Hechte stehen konzentriert...



Früher hörte man oft oder konnte lesen, dass Hechte Einzelgänger sind, die andere Hechte fressen oder aus ihrem Revier verdrängen. Das stimmt so nicht... Wenn genug Nahrung da ist, stehen...

walterlesen >

KARPFENGULASCH



von Sven Christ

REZEPT

Der Karpfen wird in Franken meist knusprig gebacken oder frittiert. Sobald der Fisch aber eine gewisse Größe überschreitet, eignet er sich hervorragend für ein Karpfengulasch. Die Zubereitung im Freien über dem offenen Feuer wird unter Fischern immer beliebter. Gerade im Winter und in der Weihnachtszeit ist dies eine feierliche und gesellige Angelegenheit. Auf keinen Fall sollte man vergessen eine der Schuppen aufzuheben und in seinen Geldbeutel zu stecken. Das gilt seit jeher als gutes Omen für das neue Jahr.

Zutaten für 4 Personen:

<i>1 Karpfen, oder zwei Karpfenfilets, ca. 800g</i>	<i>1 Lorbeerblatt</i>
<i>1 große Zwiebel</i>	<i>0,5l Weißbier</i>
<i>3 rote Paprika</i>	<i>Wasser</i>
<i>2 Karotten</i>	<i>2 EL Essig</i>
<i>2 Stangen Bleichsellerie</i>	<i>Salz</i>
<i>2 EL Tomatenmark</i>	<i>Pfeffer</i>
<i>etwas Mehl</i>	<i>Cayenne Pfeffer nach Belieben</i>
<i>100g weißer Speck</i>	
<i>1 TL Majoran</i>	
<i>1/2 TL Kümmel</i>	

SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.

Zubereitung:

Unser Karpfengulasch wird etwas kräftiger. Dies kann man im Winter gut gebrauchen, vor allem wenn man es im Freien zubereitet und genießt. Wer eine leichte Schärfe mag, gibt etwas Cayennepfeffer dazu.

Den Karpfen filetieren, dabei ein paar Schuppen als Glücksbringer aufheben! Die Filets von der Haut ziehen und von den spürbar großen Gräten befreien. Nun die Rückenfilets „schröpfen“, also quer in Streifen alle 2-3 mm einschneiden, sodass die Zwischenmuskelgräten durchtrennt sind. Aufgepasst – nicht durch das ganze Filet schneiden. Die eingeschnittenen Filets nun in Würfel (ca. 3 x 3 cm) schneiden.

Möglicher Zwischenschritt:

Den Fisch über Nacht in eine Salz-Essig Lake (1 EL Salz und 3 EL Essig auf 500ml Wasser) legen und über Nacht ziehen lassen. Das Fleisch wird dadurch fester und die Gräten durch die Säure angelöst.

An der Grillstelle das Feuer anzünden und die Paprika von allen Seiten schwarz angrillen um die Haut entfernen zu können. Am besten geht das, wenn man die schwarz gebrannte Paprika noch heiß für ein paar Minuten in einen Gefrierbeutel steckt. Anschließend lässt sich die Haut gut abziehen.

Die Karpfenwürfel in Mehl wenden, das Gemüse schälen und würfeln, den Speck in kleine Scheiben oder Würfel schneiden.

Das Gemüse zusammen mit dem Speck in einem Emaille- oder Gusstopf bei großer Hitze in etwas Öl anbraten. Dann den Fisch zugeben und 2 Minuten weiterbraten. Nun Tomatenmark und die gehäuteten Paprikafilets zugeben, mit dem Weißbier ablöschen und kochen lassen.

Nach Geschmack Salz, Pfeffer, Essig und die Gewürze zugeben. Wenn nötig etwas Wasser aufgießen und 20 Minuten köcheln. Mit knusprigem Bauernbrot servieren; dazu passt ein hopfiges Bier oder ein kräftiger Rotwein.

Guten Appetit!

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de


Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
 von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 – Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
 anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
 Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen

Karpfen, Schleien, Hechte, Zander, Weißfische...

liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Wir züchten Satzfishche in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Gras- und Silberfische, Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Fischen ist mehr als die Rute auszuwerfen, es ist eine Lebenseinstellung. Fischer brauchen Liebe zur Natur und Hingabe. Sie lebt von Geduld und Einsatz im richtigen Moment – beim Biss genauso wie beim Schutz unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPPELMÜHLE

BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1 – jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1 – jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1 – jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1 – jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1 – jährig
Aale (Wildfang) 30 – 60 cm	Zährten 1 – jährig
	Äschen 1 – jährig

Qualität und Frische – unsere Tradition
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
 Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
 Tel.: 08121 / 74850
info@fischerei-koeppeelmuehle.de
www.fischerei-koeppeelmuehle.de

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 16 x 10 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück
 incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.
 Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim
info@lfvbayern.de





Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2021

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,50 €	1,20 €	1,10 €
12–15 cm	2,00 €	1,50 €	1,40 €
2-sömmerig			
15–18 cm	3,00 €	1,95 €	1,60 €
18–21 cm	4,00 €	2,90 €	2,80 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,48 €	0,40 €	0,36 €
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,90 €	0,80 €	0,65 €
15–18 cm	1,05 €	0,90 €	0,75 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,30 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	8,25 €/kg
Regenbogenforellen			
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,78 €	0,75 €	0,70 €
15–18 cm	0,95 €	0,88 €	0,80 €
18–21 cm	1,40 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	6,30 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	7,25 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,40 €	1,10 €	
15–18 cm	1,50 €	1,30 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend
in Spitzenqualität für alle Fischarten.



Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420 4 125354 13, www.lipnostausee.com

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfangergeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 07561/31 33 · Fax 07561/47 68

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 · Tel.: 08373/7267 · info@heberle-netze.de
87452 Altusried · Fax: 08373/1077 · www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von Bayerns
Fischerei + Gewässer:
13. 02. 2022

Unsere Anzeigenabteilung erreichen
Sie unter: **Anzeigenmarketing**
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Angeln macht Freude!

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Rückseite

Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: **GEWÄSSERSCHUTZ**

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm

Mobil: 01 71 / 750 09 50 · Telefon: 095 61 / 396 90
www.ungarische-angelboote.com



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von
Bayerns Fischerei + Gewässer: 13. 02. 2022**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:
Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Kleinanzeigen

GESUCHE

300 € Provision! Weiher/Ge-
wässer in Bayern zum Kauf ge-
sucht (Erfüllung meines Jugend-
traums). Tel 0171-8015930

Kleiner Fischereiverein sucht **Wei-
her/See zur Pacht** im Raum
Westallgäu/Schwaben. Eine Ge-
wässergröße zwischen 3ha und
15ha wäre optimal. 100€ Pro-
vision für eine erfolgreiche Vermitt-
lung. Tel. 0151/11059198



Wir wünschen allen Fischerinnen und
Fischern, den Freunden der Natur und
Fischerei sowie unseren Inserenten
ein besinnliches Weihnachtsfest
und für das Jahr 2022 Glück, und vor
allem, bleiben Sie gesund!

Heidi Grund-Thorpe
Anzeigenmarketing

IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke,
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau
Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:

Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Ihr Beitrag zu einer lebendigen und natürlichen Fischerei



Unterstützen Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und
Fischartenschutz durch eine Geldspende!

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag
als Spende absetzbar ist. Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto
bei der Münchner Bank e.G.:

IBAN DE 07 7019 0000 0002 8256 35 | BIC GENODEF1M01

Infos unter www.lfvbayern.de oder T. (089) 64 27 26-0

**Dein Angelsport-Fachgeschäft
lokal in Schwebheim und online
unter www.angelsport-schirmer.de**

**Angelgeräte, Angelzubehör
Camping-Ausrüstung und
Outdoor-Bekleidung
aller namhaften Hersteller**

**Zu deiner ersten Bestellung
erhältst du ein attraktives
Begrüßungsgeschenk und
10% Rabatt auf deinen nächsten Einkauf
ab 50.- € Warenkorb-Wert**



09723 9052211 Angelsport Schirmer
Inh. Uwe Piduhn
Am Klößberg 25
97525 Schwebheim

info@angelsport-schirmer.de





Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

WEIHNACHTSBAZAR VOM 29.11. BIS 4.12.2021! Es erwarten Sie tolle Rabatte:

Sie entscheiden was wir für Sie reduzieren!
Rabattkugel ausschneiden und bei Ihrem Einkauf an der Kasse vorlegen.



* Rabatte sind nicht miteinander kombinierbar und nur gültig während des Weihnachtsbazars (29.11. bis 4.12.2021) und nur auf im Laden verfügbare Artikel. Gutscheine, Echolote und Media ausgeschlossen.

Gilt einmalig auf Ihren Gesamteinkauf im Januar 2022!

(Ausgenommen Gutscheine, Echolote, Media und bereits reduzierte Ware.)

Ausschneiden und bei Ihrem Einkauf an der Kasse vorlegen.



F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393